

A-1 Die BUGA 2029 – eine große Chance für nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität am Mittelrhein

Antragsteller*in:

Julian Joswig (KV Rhein-Hunsrück), Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Maik Krüger (KV Mayen-Koblenz); Christoph Wagner (KV Mayen-Koblenz); Ingrid Bäumlner (KV Cochem-Zell); Carl-Bernhard von Heusinger (KV Koblenz); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Martin Jende (KV Mayen-Koblenz); Klaus Meurer (KV Mayen-Koblenz); Sandra Lorbach (KV Mayen-Koblenz); Tabea Rößner (KV Mainz); Paul Bunjes (KV Kaiserslautern); Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück); Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Yannik Maaß (KV Rhein-Lahn); Josef Winkler (KV Rhein-Lahn); Tenko Saphira Bauer (KV Ludwigshafen-Stadt); Jutta Niel (KV Rhein-Lahn); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Natalie Cramme-Hill (KV Trier);

Tagesordnungspunkt: 9. Anträge

Antragstext

- 1 In knapp sechs Jahren wird Rheinland-Pfalz zum Gastgeber der Bundesgartenschau
- 2 (BUGA) im Oberen Mittelrheintal, der UNESCO-Welterbe-Region zwischen Bingen und
- 3 Koblenz. Als dezentrale Gartenschau über knapp 67 Kilometer wird die BUGA 2029
- 4 an verschiedenen Orten die Vielfalt der Pflanzenwelt präsentieren sowie diverse
- 5 kulturelle und touristische Angebote machen, um Menschen von Nah und Fern zu
- 6 begeistern.
- 7 Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Rheinland-Pfalz unterstützen wir das Vorhaben einer
- 8 klimaneutralen und nachhaltigen BUGA 2029, die einen langfristigen Mehrwert für
- 9 die Region und ihre Menschen schafft und nicht in kurzfristigen Maßnahmen denkt.
- 10 Die BUGA ist nicht einfach eine Pflanzenschau, sondern bietet enorme Chancen für
- 11 die Steigerung von Attraktivität und Lebensqualität der ganzen Region mit dem
- 12 Rhein als zentraler Lebensader, der Arten- und Pflanzenvielfalt der regionalen
- 13 Biotope, den Waldflächen sowie den historischen Stätten.
- 14 Durch eine kluge und nachhaltige Regionalentwicklung, die Umsetzung von
- 15 Konversionsprojekten, die Schaffung innovativer Tourismusangebote, durch
- 16 nachhaltige Mobilitätsprojekte und Modernisierungsmaßnahmen wie den Ausbau des
- 17 Breitband-/Mobilfunknetzes kann für die Region ein echter und nachhaltiger
- 18 Mehrwert geschaffen werden. Gleichzeitig können wichtige Projekte für die
- 19 Transformation unserer Gesellschaft angestoßen werden, um auch einen wertvollen
- 20 Beitrag zum Erreichen der Klimaziele zu leisten.
- 21 Das Obere Mittelrheintal ist selbst stark von der Klimakrise betroffen. Studien
- 22 sagen voraus, dass dort Extremereignisse wie Hitze, Dürre, Starkregen, Niedrig-
- 23 und Hochwasser in den kommenden Jahren häufiger auftreten werden. Der Umgang
- 24 hiermit wird eine besondere Herausforderung für die Region und somit auch für
- 25 die Konzeption der BUGA, die kommunale Klimaanpassungsmaßnahmen berücksichtigen
- 26 muss. Beispielsweise kann die BUGA durch trockenheitsverträgliche Pflanzen,
- 27 lokale Flächenentsiegelungen und Fassadenbegrünung oder auch Wassersparkonzepte
- 28 einen Beitrag zur lokalen Klimaresistenz leisten.
- 29 Als gemeinsames Vorhaben der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen, der Kommunen vor
- 30 Ort sowie dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal und der BUGA gGmbH

31 braucht es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der beteiligten
32 Akteur*innen. Eine aktive Vernetzung vor Ort, transparente Entscheidungen und
33 öffentliche Beteiligungsmöglichkeiten unterstützen den Erfolg der BUGA-
34 Vorbereitungen. Zur ehrlichen Debatte gehört auch, dass den erforderlichen
35 Investitionsmaßnahmen eine komplizierte Finanzsituation entgegensteht: die
36 ursprüngliche Budgetplanung entstand in einem völlig anderen Kontext, die
37 Baukosten sind durch Planungsverzögerungen sowie die Inflation stark angestiegen
38 und zugleich ist die finanzielle Handlungsfähigkeit der Kommunen deutlich
39 eingeschränkt.

40 Wir GRÜNE wollen die BUGA-Vorbereitungen konstruktiv begleiten und unterstützen,
41 beispielsweise mit Vorschlägen zur nachhaltigen Gestaltung von Infrastruktur-
42 und Mobilitätsmaßnahmen sowie flankierenden Ideen für zivilgesellschaftliche
43 Projekte und kommunale Maßnahmen. Es gilt, die Grenzen und Partikularinteressen
44 der jeweiligen Landkreise, Kommunen und Entscheidungsträger*innen für die BUGA-
45 Planung zu überwinden und gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Die BUGA 2029 ist
46 eine enorme Chance, die wir nutzen wollen und werden, um dem Oberen
47 Mittelrheintal und dem Tourismusland Rheinland-Pfalz einen Entwicklungsschub in
48 eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft zu geben.

Unterstützer*innen

Rebecca Stallbaumer (KV Mayen-Koblenz); Maik Krüger (KV Mayen-Koblenz); Christoph Wagner (KV Mayen-Koblenz); Ingrid Bäumlner (KV Cochem-Zell); Carl-Bernhard von Heusinger (KV Koblenz); Jutta Blatzheim-Roegler (KV Bernkastel-Wittlich); Martin Jende (KV Mayen-Koblenz); Klaus Meurer (KV Mayen-Koblenz); Sandra Lorbach (KV Mayen-Koblenz); Tabea Rößner (KV Mainz); Paul Bunjes (KV Kaiserslautern); Anja Kaspari (KV Rhein-Hunsrück); Christian Büning (KV Rhein-Hunsrück); Marlon Wrasse (KV Westerwald); Yannik Maaß (KV Rhein-Lahn); Josef Winkler (KV Rhein-Lahn); Tenko Saphira Bauer (KV Ludwigshafen-Stadt); Jutta Niel (KV Rhein-Lahn); Pia Schellhammer (KV Mainz-Bingen); Natalie Cramme-Hill (KV Trier); Melani Pelaez Jarra (KV Mainz-Bingen)